

sequa gGmbH,

Bonn

Jahresabschluss

31. Dezember 2014

Bericht

über die Prüfung des Jahresabschlusses

zum 31. Dezember 2014

und des Lageberichts für

das Geschäftsjahr 2014



E. WIEDERGABE DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS UND SCHLUSSBEMERKUNG

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2014 (Anlagen 1 bis 3) und dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2014 (Anlage 4) der sequa gmbH, Bonn, unter dem Datum vom 11. August 2015 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt, den wir an die Gesellschaft adressiert haben und der hier wiedergegeben wird:

"Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der sequa gmbH, Bonn, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2014 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der sequa gmbH, Bonn. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar."

Den vorstehenden Prüfungsbericht erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (IDWPS 450).

Eine Verwendung des oben wiedergegebenen Bestätigungsvermerks außerhalb dieses Prüfungsberichts bedarf unserer vorherigen Zustimmung. Bei Veröffentlichungen oder Weitergabe des Jahresabschlusses und/oder des Lageberichts in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form (einschließlich der Übersetzung in andere Sprachen) bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; auf § 328 HGB wird verwiesen.

Bonn, den 11. August 2015

FGS Flick Gocke Schaumburg GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Schmidt
Wirtschaftsprüfer



ppa. Vater
Wirtschaftsprüfer

SEQUA GGMBH, BONN
BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2014

A K T I V A

	31.12.2014 EUR	31.12.2013 EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.627,41	4.565,91
II. Sachanlagen		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>52.132,89</u>	<u>43.809,63</u>
	54.760,30	48.375,54
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Anzahlungen an Projektträger und sonstige Projektpartner	6.582.985,43	5.708.894,93
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände Sonstige Vermögensgegenstände	274.541,61	940.297,92
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		
1. Kassenbestand	1.575,08	517,03
2. Guthaben bei Kreditinstituten	<u>5.880.928,87</u>	<u>4.586.415,69</u>
	5.882.503,95	4.586.932,72
	12.740.030,99	11.236.125,57
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	<u>7.617,79</u>	<u>5.599,29</u>
	<u>12.802.409,08</u>	<u>11.290.100,40</u>

P A S S I V A

	31.12.2014 EUR	31.12.2013 EUR
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	306.000,00	306.000,00
H. Kapitalrücklage	623.195,34	623.195,34
III. Gewinnrücklagen		
1. Freie Rücklagen gem. § 62 Abs. 1 Nr. 3 AO	157.850,00	123.050,00
2. Zweckgebundene Rücklagen gem. § 62 Abs. 1 Nr. 1 AO	<u>819.403,70</u>	<u>643.702,36</u>
	977.253,70	766.752,36
	1.906.449,04	1.695.947,70
B. RÜCKSTELLUNGEN		
Sonstige Rückstellungen	715.350,18	724.986,06
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Erhaltene Anzahlungen	9.299.103,99	7.077.543,20
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	24.978,70	35.131,29
3. Sonstige Verbindlichkeiten	856.527,17	1.756.492,15
- davon aus Steuern: EUR 102.216,72 (Vorjahr: EUR 235.258,03)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 5.802,80 (Vorjahr: EUR 6.143,60)		
	<u>10.180.609,86</u>	<u>8.869.166,64</u>
	<u>12.802.409,08</u>	<u>11.290.100,40</u>

SEQUA GGMBH, BONN

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2014

	2014 EUR	2013 EUR
1. Umsatzerlöse	1.155.753,14	1.258.101,56
2. Zuschüsse zur Projektfinanzierung	20.688.356,00	24.855.005,03
3. Sonstige betriebliche Erträge	303.002,37	38.407,22
- davon Erträge aus der Währungsumrechnung: EUR 656,22 (Vorjahr: EUR 0,00)		
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-2.360.233,85	-2.283.304,71
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-445.692,40	-424.875,04
- davon für Altersversorgung: EUR 38.212,85 (Vorjahr: EUR 42.450,90)		
	-2.805.926,25	-2.708.179,75
5. Abschreibungen		
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	-22.799,13	-27.298,93
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-19.102.621,80	-23.272.009,42
- davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung: EUR 102,47 (Vorjahr: EUR 4.543,39)		
7. Betriebsergebnis	215.764,33	144.025,71
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	21.649,74	51.550,47
- davon aus der Abzinsung von Rückstellungen: EUR 7.712,28 (Vorjahr: EUR 42.196,87)		
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-26.912,73	-6.100,33
- davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen: EUR 19.813,87 (Vorjahr: EUR 0,00)		
10. Jahresüberschuss	210.501,34	189.475,85
11. Einstellung in freie Rücklagen	-34.800,00	-19.600,00
12. Einstellung in zweckgebundene Rücklagen	-175.701,34	-169.875,85
13. Bilanzgewinn	0,00	0,00

SEQUA GGMBH, BONN

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2014

A. Gliederung des Jahresabschlusses

Die sequa gGmbH, Bonn, weist zum Abschlussstichtag die Größenmerkmale einer kleinen Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 1 HGB auf.

Die Gliederung der Bilanz erfolgte in Anwendung der Vorschriften des § 266 HGB. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde entsprechend § 275 Abs. 2 HGB in Staffelform nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

**B. Angaben zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
(gemäß § 284 Abs. 2 Nr. 1 HGB)**

Der Jahresabschluss der sequa gGmbH, Bonn, wurde auf der Grundlage der Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt. Ergänzend zu diesen Vorschriften waren die Regelungen des GmbH-Gesetzes zu beachten. Im Einzelnen waren dies folgende Grundsätze und Methoden:

Entgeltlich von Dritten erworbene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wurden zu Anschaffungskosten aktiviert und, sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen. Bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens bis zu einem Wert von EUR 410,00 wurden im Zugangsjahr voll abgeschrieben und als Abgang berücksichtigt.

Anzahlungen an Projektträger und sonstige Projektpartner wurden mit dem Nennwert angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden mit dem Nennwert bzw. mit dem am Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Guthaben bei Kreditinstituten wurden zum Nominalwert bewertet.

Rechnungsabgrenzungsposten wurden auf der Aktivseite der Bilanz gebildet für Ausgaben vor dem Bilanzstichtag, die Aufwendungen für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Das gezeichnete Kapital wurde zum Nennwert angesetzt.

Die sonstigen Rückstellungen wurden in Höhe des Erfüllungsbetrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist, um alle zum Bilanzstichtag drohenden Verluste und ungewissen Verbindlichkeiten abzudecken.

Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Ein Fremdwährungsguthaben bei einem ausländischen Kreditinstitut wurde mit dem Devisenkassamittelkurs zum Bilanzstichtag angesetzt.

C. Angaben zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Aufgliederung der Anlageposten und ihre Entwicklung im Geschäftsjahr 2014 ist im folgenden Anlagenspiegel dargestellt:

SEQUA GGMBH, BONN

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS IM GESCHÄFTSJAHR 2014

	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN				AUFGELAUFENE ABSCHREIBUNGEN				NETTOBUCHWERTE	
	1. Jan. 2014	Zugänge	Abgänge	31. Dez. 2014	1. Jan. 2014	Zuführungen	Auflösungen	31. Dez. 2014	31. Dez. 2014	31. Dez. 2013
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN										
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	23.966,59	2.350,00	2.352,94	23.963,65	19.400,68	3.373,48	1.437,92	21.336,24	2.627,41	4.565,91
II. Sachanlagen										
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	189.542,05	28.471,60	19.247,73	198.765,92	145.732,42	19.425,65	18.525,04	146.633,03	52.132,89	43.809,63
	<u>213.508,64</u>	<u>30.821,60</u>	<u>21.600,67</u>	<u>222.729,57</u>	<u>165.133,10</u>	<u>22.799,13</u>	<u>19.962,96</u>	<u>167.969,27</u>	<u>54.760,30</u>	<u>48.375,54</u>

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Bis auf EUR 20.155,65 (Vorjahr: EUR 24.561,19) ständige Reisekostenvorschüsse beträgt die Restlaufzeit aller Forderungen bis zu einem Jahr.

Unter den sonstigen Vermögensgegenständen sind Forderungen aus Abrechnungen gegenüber einem Gesellschafter (Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit) in Höhe von EUR 156.079,45 (Vorjahr: EUR 87.004,25) ausgewiesen.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen enthalten im Wesentlichen Rückstellungen für Abrechnungsrisiken für Projekte (TEUR 458), für Jahresabschluss und Projektabrechnungen 2014 (TEUR 133), für ausstehenden Urlaub (TEUR 90), für Aufbewahrung von Geschäftsunterlagen (TEUR 21) und für Leistungsvergütungen der Mitarbeiter (TEUR 13).

Verbindlichkeiten

Bis auf eine Mietkaution in Höhe von EUR 10.400,00 (Vorjahr: EUR 0,00), die eine vertragliche Restlaufzeit von 4 Jahren hat, beträgt die Restlaufzeit der Verbindlichkeiten bis zu einem Jahr.

Die Verbindlichkeiten betreffen in Höhe von EUR 624.962,34 (Vorjahr: EUR 252.763,58) erhaltene Anzahlungen für durchzuführende Projekte gegenüber dem Gesellschafter Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit.

D. Sonstige Angaben

Mitglieder des Verwaltungsrats

Im Berichtsjahr gehörten dem Verwaltungsrat folgende Mitglieder an:

- GIZ Tanja Gönner, Vorstandssprecherin (stellvertretende Vorsitzende)
 Joachim Prey, Leiter Fach- und Methodenbereich
 Mary Schäfer, Bereichsleiterin Mittelmeer, Europa, Zentralasien
- DIHK Prof. Hans-Jörg Schmitz-Trenz, Hauptgeschäftsführer der Handelskammer Hamburg
 Dr. Martin Wansleben Hauptgeschäftsführer DIHK
- ZDH Holger Schwannecke, Generalsekretär des ZDH (Vorsitzender)
 Dr. Ortwin Weltrich, Hauptgeschäftsführer Handwerkskammer zu Köln
- BDA Dr. Lena Behmenburg, stv. Referatsleiterin Berufliche Bildung
- BDI Dr. Friedolin Strack, Leiter Abteilung Internationale Märkte

Mitglieder des Geschäftsführungsorgans gemäß § 285 Nr. 10 HGB

Im Geschäftsjahr 2014 erfolgte die Geschäftsführung der sequa gGmbH, Bonn, durch

Herrn Gebhard Weiss, Bonn

Unterlassen von Angaben

Folgende Angaben wurden unterlassen:

Die Angabe der Bezüge der Geschäftsführer nach § 285 Nr. 9 HGB ist gemäß § 286 Abs. 4 HGB unterblieben.

Bonn, den 10. August 2015

Gebhard Weiss